

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Rindermarkt besser im Gleichgewicht

Die Lage am EU-Schlachtrindermarkt zeigt sich diese Woche deutlich entspannter – Zum einen haben sich die Angebotsmengen verringert, zum anderen fällt die Nachfrage etwas reger aus – In Niederösterreich stehen weiterhin ausreichend Schlachtstiere zur Verfügung, nach Abbau der Überhänge passt das Angebot aber nun besser zur Nachfrage – Zudem konnten besonders die Absätze im Export auf dem preisbar reduzierten Preisniveau wieder angekurbelt werden – Eine einheitlich Preisvereinbarung steht zwar noch aus, die Preise entwickeln sich diese Woche aber stabil – In Deutschland hat sich das Angebot deutlich reduziert und lässt sich nun problemlos vermarkten – Auch hier wird von einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit im

Export berichtet – Etwas belebt hat sich auch die Nachfrage – Die Preise bleiben bei fester Preistendenz unverändert – Die weitere Preisentwicklung wird von der Entwicklung der Nachfrage bei steigenden Temperaturen beeinflusst werden – Der deutsche Schlachtkuhmarkt zeigt sich ebenfalls ausgeglichen und mit stabilen Preisen – Auch in Österreich bleiben die Schlachtkuhpreise unverändert, da besonders im Westen weniger Tiere auf den Markt kommen – Die stabile Entwicklung der Notierung von Schlachtkalbinnen fügt sich in dieses ausgeglichene Marktgeschehen ein – In Woche 16 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € und der Klasse R von 4,61 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 25/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,67 bis 3,80	3,99 bis 4,46
U	– bis –	3,60 bis 3,73	3,92 bis 4,39
R	– bis –	3,53 bis 3,66	3,85 bis 4,32
O	– bis –	3,27 bis 3,40	3,50 bis 3,85
P	– bis –	3,02 bis 3,15	3,43 bis 3,78

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vorpreise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegelqualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (<280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,84 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 25/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,30
Bio-Junggrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,95
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,85
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,71 bis 4,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 14.06.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	26 Stk.	72 kg	5,03 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	63 Stk.	91 kg	5,59 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	57 Stk.	110 kg	5,44 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	50 Stk.	130 kg	4,79 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	41 Stk.	178 kg	4,28 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	16 Stk.	67 kg	3,96 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	22 Stk.	91 kg	4,67 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	19 Stk.	109 kg	4,30 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	9 Stk.	132 kg	3,82 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	16 Stk.	170 kg	3,76 €/kg
Gesamt		319 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	307 kg	3,17 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	216 kg	3,60 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Kälbermarkt in Zwettl am 14.06.2022 siehe Rückseite

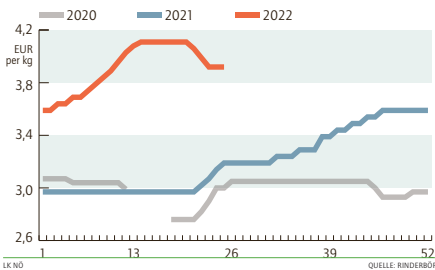
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2022
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	20.6. - 26.6.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	16.6. - 22.6.	1,83 €	(1,83 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	20.6. - 26.6.	2,50 €	(2,50 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 23/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich			Niederösterreich		
		Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	794	4,68	(-0,12)	165	4,65	(-0,13)
	R3	235	4,59	(-0,13)	50	4,58	(-0,12)
	E-P	2.870	4,63	(-0,12)	683	4,62	(-0,12)
Kühe	R3	298	4,30	(-0,14)	50	4,30	(-0,03)
	O3	135	4,05	(-0,16)	19	3,99	(± 0,00)
	E-P	2.100	4,14	(-0,13)	329	4,14	(-0,06)
Kalbinnen	U3	501	4,69	(-0,05)	83	4,71	(+ 0,01)
	R3	317	4,59	(-0,02)	52	4,63	(+ 0,09)
	E-P	1.214	4,60	(-0,04)	204	4,63	(+ 0,03)
Schweine	S	40.770	2,10	(± 0,00)	6.984	2,13	(± 0,00)
	E	18.909	2,00	(± 0,00)	3.196	2,02	(± 0,00)
	U	1.003	1,83	(+ 0,01)	173	1,79	(+ 0,01)
	S-P	60.744	2,07	(± 0,00)	10.363	2,09	(- 0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	290	6,09	(+ 0,20)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Wenig Milch in der EU

Seit September 2021 lag die EU-Milchlieferung in sechs von sieben Monaten unter dem Vorjahresniveau – Im März hat sich diese Entwicklung mit einem Minus von 0,7 Prozent zu den Vormonaten sogar noch verstärkt – Reduziert wurde die Milchmenge in der Mehrzahl der Mitgliedsländer, wobei das Mengenminus in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Irland am stärksten ausfiel – Eine positive Mengenentwicklung ist dagegen vor allem in Polen, Italien, Österreich und dem Baltikum festzustellen – Mit einer

Zunahme von 4,7 Prozent nahm die Milchmenge in Österreich im ersten Quartal nach den baltischen Ländern relativ am stärksten zu, während sie EU-weit um 0,2 Prozent sank – Für das besonders milchreiche zweite Quartal gehen die Prognosen von einer weiterhin verringerten Milchproduktion aus – Die Ursachen für die Reduktion werden in regional schlechten Grundfutterqualitäten 2021, hohen Produktionsmittelkosten, einem verzögerten Grünlandaufwuchs 2022 aber auch in den hohen Schlachtkuhpreisen vermutet.

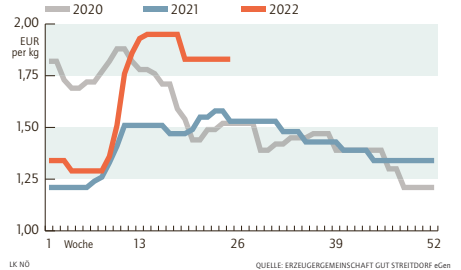
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEK Leipzig	KW 24/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juni 2022	7.377,00	7.392,80	- 0,21 %
Juli 2022	7.267,80	7.392,60	- 1,69 %
August 2022	7.236,00	7.380,60	- 1,96 %
Magermilchpulver			
Juni 2022	4.050,00	4.112,40	- 1,52 %
Juli 2022	4.010,20	4.152,60	- 3,43 %
August 2022	3.992,00	4.141,80	- 3,62 %
Flüssigmilch			
Juli 2022	39,93	39,93	± 0,00 %
August 2022	39,53	39,53	± 0,00 %
September 2022	39,33	39,33	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Leichte Impulse am Schweinemarkt

In den meisten EU-Ländern scheint sich die Situation am Schlachtschweinemarkt langsam aber stetig zu bessern – Wie schon in den vergangenen Wochen nimmt das Angebot an schlachtreifen Tieren vielerorts weiter ab – Hohe Temperaturen in Süd- und Westeuropa verlangsamen das Wachstum der Tiere und die verfügbaren Mengen reichen zuletzt nicht immer aus um die Nachfrage komplett zu decken – In Nord- und Osteuropa ist das Angebot für die anhaltend stagnierende Absatzsituation dagegen gut ausreichend – Entsprechend wurden aus den EU-Ländern in der Vorwoche stabile bis leicht festere Preise gemeldet – In Spanien, Italien und den Niederlanden wurden die Notierungen angehoben – Deutschland, Frankreich, Belgien und Dänemark

meldeten unveränderte Auszahlungspreise – Recht ausgewogen zeigte sich zuletzt auch der heimische Schlachtschweinemarkt – Ein überschaubares Angebot traf auf einen aufnahmebereiten Fleischmarkt – Vor allem Frischfleisch und Grillartikel waren bei den Konsumenten wieder stärker gefragt – Bei den Erzeugerpreisen gab es vorerst aber noch keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. Juni 1,83 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 24. Woche bei 2,02 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 20. Juni (25. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 25/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,39	bis	2,55
Kühe	Klasse R	1,77	bis	1,83
Kalbinnen	Klasse R	2,08	bis	2,33
Schweine		1,62		

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 23/2022
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,96
Lämmer Kategorie II/III		1,68
Altschafe/Altwidder		0,71

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,45
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,61

Schwache Konsumnachfrage

Trotz Ausstellungen sind Eier im Großhandel weiterhin reichlich verfügbar – Auf der Absatzseite bleibt das verhaltende Käuferverhalten und der Trend zu kosten-

günstigen Eiern aus Bodenhaltung aufrecht – Der Preistrend für Frischware ist unverändert, für Verarbeitungsware abgeschwächt.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 24/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	23,00 bis 27,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



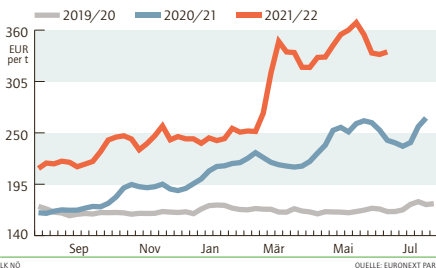
Weizenpreise unter Druck

An den internationalen Börsen ging es in der letzten Woche mit den Weizennotierungen weiter leicht abwärts – Wie jedes Jahr um diese Zeit üblich drückt die anlaufende Getreideernte in den USA und Europa etwas auf die Kurse – In den USA wurden bis letzte Woche zehn Prozent der Winterweizenfläche abgeerntet – Die eingefahrenen Erträge lagen bislang im Rahmen der Erwartungen – Aus Frankreich kam zu Wochenbeginn nach der jüngsten Hitzewelle vorsichtige Entwarnung – Demnach scheinen die ungewöhnlich hohen Temperaturen in den letzten Tagen keine nennenswerten Schäden in den Beständen verursacht zu haben – Zudem hat Russland seine Schätzung zur Weizenernte um weitere zwei Mio. Tonnen auf 87 Mio. Tonnen erhöht – Das Exportpotential für das kommende Wirtschaftsjahr wurde ebenfalls um weitere zwei Mio.

Tonnen auf 41 Mio. Tonnen Weizen angehoben – Im laufenden Wirtschaftsjahr 2021/22 exportierte Russland 32 Mio. Tonnen Weizen – An der Euronext Paris verbilligte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,6 Prozent auf 388,25 €/t – Der November-Maiskontrakt hat sich im Wochenvergleich mit 334,75 €/t kaum verändert – Am heimischen Kassamarkt gab es in der letzten Woche noch einige kleinere Restdeckungen mit Brotweizen aus alter Ernte – Bei Futtergetreide wurden neben den Bedarfsdeckungen mit der alten Ernte zuletzt auch vermehrt Abschlüsse über die Ernte 2022 berichtet – An der Wiener Produktenbörse notierte Premium- und Qualitätsweizen in der letzten Woche mit durchschnittlich 430,- bzw. 398,- €/t – Industriemais verbilligte sich gegenüber der Vorwoche um sieben Euro auf durchschnittlich 313,- €/t.

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2022
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 24. Woche	€/t, netto	762
Erzeugerpreis 24. Woche	€/t, netto	722
Erzeugerpreis 23. Woche	€/t, netto	745

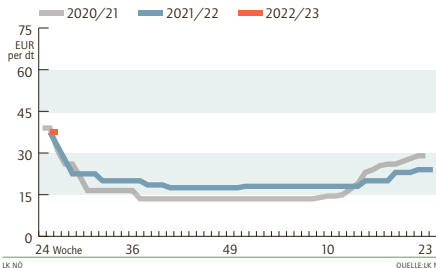
Heurigerenernte läuft auf Hochtouren

Die österreichische Frühkartoffelernte läuft seit letzter Woche so richtig auf Hochtouren – Die Erntearbeiten der Heurigen kamen in allen Bundesländern in den letzten Tagen durchaus zügig voran – Wenngleich es teilweise immer noch etwas an Größe fehlt, haben die Knollen zuletzt bei hochsommerlichen Temperaturen doch zugelegt und es wird vielerorts schon von durchaus passablen Hektarerträgen berichtet – Entsprechend sind die verfügbaren Angebotsmengen für die hitzebedingt ruhige Inlandsnachfrage momentan gut ausreichend – Die Preise

wurden in der letzten Woche weiter zurückgenommen – In Niederösterreich und dem Burgenland lagen die Erzeugerpreise zu Wochenbeginn meist bei 30,- €/100kg – Aus der Steiermark und Oberösterreich wurden zuletzt noch 40,- bis 45,- €/100kg gemeldet – Unterdessen appelliert die Kartoffelbranche an den Handel, angesichts der stark gestiegenen Betriebsmittelkosten den Kartoffelpreis rasch auf einem entsprechenden Niveau zu stabilisieren, um die Versorgung mit heimischer Ware auch in den nächsten Jahren sicherzustellen.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Saisonumstellung am Zwiebelmarkt

In der letzten Woche ging die Saisonumstellung am österreichischen Zwiebelmarkt über die Bühne – Die letzten Zwiebel der Ernte 2021 werden diese Woche noch abverkauft und seit letztem Wochenende sind auch schon die ersten Winterzwiebel aus dem

Burgenland und Niederösterreich für den LEH verfügbar – Die Mengen aus der neuen Ernte sind aber noch recht überschaubar – Für Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität meist 35,- bis 40,- €/100kg bezahlt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 15.06.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	430
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	398
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroß	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	380
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		313
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Melassenschnitzel		–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	655 bis 665
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	522 bis 532
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	547 bis 557
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	340 bis 350
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 16.06.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 24/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2022	761,80	784,75	- 2,92 %
November 2022	760,15	781,56	- 2,74 %
Februar 2023	756,05	777,13	- 2,71 %
Weizen			
September 2022	393,75	386,31	+ 1,93 %
Dezember 2022	387,25	380,81	+ 1,69 %
März 2023	383,30	378,19	+ 1,35 %
Mais			
August 2022	336,70	333,94	+ 0,83 %
September 2022	336,50	332,00	+ 1,36 %
März 2023	336,20	331,94	+ 1,28 %
Kartoffel, Eurex			
November 2022	15,30	15,25	+ 0,33 %
April 2023	19,54	19,93	- 1,96 %

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

15. bis 16. Juni 2022	35
17. bis 18. Juni 2022	30 bis 35
20. bis 21. Juni 2022	30

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 25/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, in Großballen	190 bis 230
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	210 bis 240
Stroh	in Großballen	–

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, in Großballen	140 bis 160
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	160 bis 180
Stroh	in Großballen	–

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 38
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Heuangebot neuerlich hoch

Die Heuernte ist bisher sehr zufriedenstellend verlaufen, zudem kam es aufgrund von hohen Silberkosten heuer zu einer verstärkten Heuwerbung – Das verfügbare Heuangebot ist

entsprechend hoch – Die Strohernte 2021 ist ausverkauft – Für die Ernte 2022 wird bei Stroh mit knapper Verfügbarkeit und steigenden Preisen gerechnet.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 21/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2022	35 bis 40
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Frühkraut	weiß, je Stück	50 bis 55

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 13.06.2022 bis 19.06.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk	0,82 bis 0,89
Kohlrabi, Stk	0,60 bis 0,70
Kopfsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Paradeiser, kg	0,79 bis 3,50

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	5,50 bis 7,50
	Selbstpflücke (inkl. USt.)	3,00 bis 4,00
Kirschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	6,00 bis 8,50
Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	4,00 bis 6,00
Ribiseln	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,70
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9,00 bis 14,00

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Zwettl am 14.06.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	51 Stk.	79 kg	5,30 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	48 Stk.	96 kg	5,58 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	47 Stk.	105 kg	6,01 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	32 Stk.	115 kg	5,68 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	26 Stk.	135 kg	4,72 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	15 Stk.	75 kg	3,33 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	12 Stk.	95 kg	4,00 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	6 Stk.	108 kg	4,18 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	114 kg	4,65 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	6 Stk.	137 kg	4,49 €/kg
Fleischschaffen	männl.	15 Stk.	97 kg	5,98 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	10 Stk.	114 kg	4,29 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	105 kg	5,70 €/kg
Gesamt		275 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	120 kg	2,50 €/kg
Gesamt		1 Stk.		